

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Sanzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 29. August 1907.

Nummer 69.

Überbürdung.

Lugos, 28. August.

Einige Tage trennen uns nur noch vom Beginne des neuen Schuljahres. Unsere studierende Jugend wird in Bälde mit frischen Kräften wieder einrücken, um innerhalb der düsteren Mauern unserer Lehranstalten mit jenen Waffen des Wissens ausgestattet zu werden, welche im Kampfe um's Leben unerlässlich sind.

Doch nein, ist doch die Klage eine allgemeine und zum Teile auch berechtigte, daß unsere Lehranstalten nicht für das Leben vorbereiten, sondern an die geistige Auffassungsgabe ihrer Zöglinge viel zu hohe Anforderungen stellen. Schon in den Volksschulen macht sich das Streben nach Vielwisserei auffallend geltend. Unser Unterrichtssystem räumt schon hier dem grammatikalischen Unterrichte übermäßigen Raum ein. Das Gehirn der zarten Jugend wird mit einer Fülle unverdauter grammatikalischer Definitionen und Erläuterungen vollgepfropft, deren Verständnis der Auffassung dieses Alters ferne liegt. Dazu kommt in systemlosen Runterbunt Geographie, Geschichte, Physik, Naturgeschichte mit all dem Wust wissenschaftlichen Ballastes, welcher das jugendliche Gehirn ermüden muß. Die vielen Disziplinen und Theorien bilden ein wirres Chaos und das Ende vom Liede ist, daß die physisch zurückgebliebene, in ihrer körperlichen Entwicklung vernachlässigte Jugend frühzeitig im Daseinskampfe apatisch wird und den unausweichlichen Lebensstürmen keinen erfolgreichen Widerstand entgegenstellen kann.

In den Mittelschulen nimmt diese Überbürdung schon erschreckende Dimensionen an. Was hier in den einzelnen Lehrgegenständen gefordert wird, überschreitet schon das Maß der allgemeinen

Bildung. Jeder einzelne Professor betrachtet, unbekümmert um die anderen, seinen Lehrgegenstand als den wichtigsten, ohne dessen gründliche Kenntnis die Schüler Ignoranten sind. Ein absolvierter Gymnasialschüler müßte ein lebendiges Universal-Vexikon sein; er muß die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse aller Völker und Zeiten kennen, muß im alten Griechenland und Rom, in Ägypten und im Inkareiche ebenso Bescheid wissen wie in Ungarn, muß die schwierigsten algebraischen Probleme im kleinen Finger innehaben, in Astronomie, höhere Geometrie bewandert sein, in allen physikalischen und philosophischen Theorien Bescheid wissen, die Literatur seines Vaterlandes und der europäischen Völker vom ersten geschriebenen Buchstaben bis zum jüngsten namenlosen Klassiker innehaben — kurz, er muß Vergangenheit und Zukunft, Himmel und Sterne kennen, nur nicht die Gegenwart, nur nicht seine nächste Umgebung. Mutatis mutandis gild das Gleiche für alle Mittelschulanstalten, die Bürgerschulen nicht ausgenommen.

Auch unsere Fachlehranstalten leiden unter dem gleichen Übelstande. Weil für den Kaufmann die Kenntnis der Handelsgesetze erwünscht ist, muß der Handelsmittelschüler die Handelsgesetze aller Länder studieren, juristische Definitionen und Haarspaltereien büffeln, welche selbst erprobten Juristen Schwierigkeiten bieten. Und weil für den Müller die Kenntnis der Wasserkräfte vorteilhaft ist, müssen alle Zöglinge der Gewerbeschulen Mechanik und Dynamik, Elektrizität und Magnetismus in einem Ausmaße studieren, wie sie nur der Berufsphysiker braucht.

Unsere Lehranstalten krankten durchwegs an dem Übel, daß sie Gelehrte und nicht praktische Männer erziehen wollen, die sich in allen Lebenslagen

zurecht finden wollen. Und dieses Zuviel rächt sich dann im Leben nur allzu bitter. Die dieses Systems treten immer klarer zu Tage. Nervosität, frühzeitige Blafirtheit, Bleichsucht: das ganze nervöse Glend unserer Zeit greift bereits in erschreckendem Maße auch in den Kreisen der Schuljugend um sich. Daß hier bald Abhilfe geschaffen werden muß, sieht jeder aufrichtige Pädagoge ein. Sie kann in der erhöhten Pflege der Körperkraft gefunden werden. Die Schule muß aufhören eine bloße gelehrten-Zuchtanstalt zu bilden; sie muß der Körperpflege, dem Turnen und den verschiedenen Sports die gleiche Aufmerksamkeit widmen als den geistigen Disziplin. Sie darf den Körper, die Materie nicht als minderwertig, nicht etwas sündhaftes hinstellen. Nur die gleichmäßige Ausbildung des Geistes und des Körpers vermag unserer Jugend jenes harmonische Ebenmaß zu bieten, dessen sie im Kampfe um's Dasein bedürfen wird.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräsentanz. In der am Montag abgehaltenen außerordentlichen städt. Generalversammlung wurden folgende Gegenstände der Erledigung zugeführt. Der Ankauf eines Hauses für die I. städt. Kleinkinderbewahranstalt wurde wegen Beschlussunfähigkeit für die Generalversammlung am 26. September vertagt. — Das in der Faesetergasse gelegene Stefan Brinyi'sche Haus wird zu demolieren angeordnet, die Regulierung der nächst den gr.-orient. Friedhöfe gelegene Gasse wird nicht genehmigt. Zur Demolierung des Haus werden 1200 Kr. aus dem Fond für

Schulbücher

Segründet 1864.

für alle hiesigen Lehranstalten
so auch Landschulen und alle
Sorten Schulrequisiten sind in
größter Auswahl zu haben in
der Buch-, Papier-, Musikalien-
..... handlung

Auspitz Adolf

Int. Telephon 146.

==== Großes Lager in Schultaschen und Bücherträger !!! =====

unvorhergesehene Ausgaben angewiesen. Zur Ordnung der Hutweidewege werden für Ingenieurstkosten aus dem Weideseid angewiesen. Im Hotel „König v. Ungarn“ wird ein Pumpbrunnen mit einem Kostenvoranschlag von 450 Kr. errichtet. Der Urlaub des Stadthauptmannes Anton Brohaska wird bis Ende des Monats verlängert. Vizestadthauptmann Emerich Gyürky erhält einen sechswöchentlichen Urlaub.

Schwere körperliche Verletzung erlitt vor einigen Tagen — wie man uns meldet — Vikentie Goruja in Resieja. Derselbe hatte mit dem Arbeiter Juon Bandacsilla einen Wortwechsel, dem alsbald ein Handgemenge folgte, im Verlauf dessen Bandacsilla dem Goruja mit einer Schaufel einen wichtigen Hieb auf den Kopf versetzte so, daß Letzterer besinnungslos zu Boden fiel. Die Erhebung ist im Zuge.

Konkurs-Eröffnung. Der hiesige kön. Gerichtshof hat gegen den Furdiaer Einwohner Michael Wolf den Konkurs eröffnet. Zum Massafurator wurde Dr. August Fischl bestellt.

Lieferung für Kleingewerbetreibende. Das gemeinsame Kriegsministerium beabsichtigt Schuhe, Stiefeln und verschiedene Ausrüstungsarten aus Leder u. A. Patronentornister, Patronentaschen, Riemen etc., welche ein Teil der der ungarischen Industrie vorbehaltenen Quote des normalen Erfordernisses für das Jahr 1908 bilden, bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen. Die mit 1 Kronen Stempel versehenen Offerte sind von Gewerbetreibenden aus den Komitaten Temes, Torontal und Krasso-Szöreg spätestens bis 15. September l. J. 12 Uhr Mittags bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer einzureichen, wo auch das Offertformular, sowie das Verzeichnis der zu liefernden Sorten und Lieferungspreise eingesehen werden können. Die Riemen und Sattler werden dabei noch aufmerksam gemacht, auf die Lieferung von allen Ledersorten d. h. auch von solchen die einen kleineren Gewinn abwerfen zu reflektieren, im entgegengesetzten Falle sie aus der Lieferung gänzlich ausgeschlossen werden.

Straße Oloság-Skeus. Ein Mann ein Wort. Vizegespan Aurel Jffeukuz hat in den jüngsten Tagen einer Abordnung, welche bei ihm vorsprach, die Zusage gemacht, daß er die gewünschte Regulierung der total vernachlässigten Straße Oloság-Skeus forcieren wolle. Am vergangenen Freitag ist bereits ein Ingenieur des Staatsbauamtes behufs Drahtierung auf der genannten Straße erschienen und so haben die bezüglichen Grundbesitzer, sowie die Bevölkerung alle Aussicht ehestens eine fahrbare Straße zu erhalten. Das energische einschreiten unseres Vizegespans hat allseits Genugtuung hervorgerufen. Nicht zu unterschätzen ist die unermüdete Thätigkeit des Oberstuhrichters Rudolf Reiter, welcher bei der Sache rastlos mittat. Wenn solche hervorragende Verwaltungsbeamten an der Spitze der Aktion stehen, ist der Erfolg unausbleiblich.

Industrie-Bahn bei Lugos. Die Lugosger Ziegelei M. Bohn & Comp. beabsichtigt auf der Linie Lugos-Szaparyfalva eine Industriebahn zu errichten. Die administrative Begehung findet am 6. September statt.

Am „Meeresstrand“ in — Lugos. Seit einiger Zeit prominiert da der Intelligenz angehörnde Publikum auf dem breiten Trottoir vor dem Neubau Vertes-Gymnasium und Theater. Die Stadt hat in wohlwollender Weise für 3 Bänke Sorgegetragen, dafür ist aber die Beleuchtung eine trübe. Wenn die Stadt schon gesagt hat; nämlich mit den Bänken, so ist zum Beispiel, eine bessere Beleuchtung, nicht so weit. Also etwas elektrische Lampen, damit wir wenigstens hübsche Damen bei entsprechender Beleuchtung sehen können.

Vom Gewerbe-Liederkrantz. Den aus Bersecz erhaltenen Nachrichten zu Folge, hat sich der Lugosger Gewerbe-Liederkrantz

bei dem dort jüngst abgehaltenen großen Sängerkonzert seine bravourreichen Leistungen besonders hervorgetan und unter dem nach Tausenden zählenden Festpublikum und den vielen Brudervereinen Freudige Sensation erregt und kann daher mit dem erlangten, den hiesigen Gewerbebestand ehrenden Erfolge vollauf zufrieden sein. Dem, unter Führung seines tüchtigen Vizepräsidenten Herrn Josef Kugler als Festteilnehmer korporativ erschienenen Lugosger Gewerbe-Liederkrantz wurde Seitens der Berseczer Bürgererschaft ein überaus herzlicher, liebevoller, von wahrer Sangesbrüderlichkeit und echtem Bürgerstolz zeugender Empfang bereitet, der jedem Festteilnehmer in einer nachhaltigen angenehmen Erinnerung bleiben dürfte. Auch den Lugosger Damen gegenüber haben es die Berseczer an zarter Aufmerksamkeit nicht fehlen lassen und es wurden denselben duftende Blumen-Bouquets überreicht. Für den präzisen und wie die Berseczer Presse als Perlen der öffentlichen Meinung, in ihrer Berichterstattung über den Verlauf des Festes lobend hervorgehoben hat, — mit seltenem Wohlklang der Stimmen ausgezeichneten Vortrag der beiden, in der musikalischen Welt als Perlen der Liederdichtung bekannten Männerchöre: „Ej varázs“ und „Die Waldandacht“ (letzteres mit Sopran-Solo ges. von Frl. Cécilie Gaborek) — hat der Liederkrantz bei dem Festkonzerte brausenden nicht endemüllenden Beifall des Festpublikums und der fremden Vereine geerntet und war derselbe — wie im Vorjahre in Temesvár, so auch heuer in Bersecz — Gegenstand herzlichster Ovationen. Nicht unerwähnt darf hier die erfreuliche Tatsache bleiben, daß der letzterwähnte Chor: „Die Waldandacht“ auf stürmisches Verlangen des Auditoriums und auf besonderen Wunsch des hochverehrten Präses des jubelnden Vereines Herrn Dr. Seemayer wiederholt werden mußte, wofür der Liederkrantz aus zarte Damenhänden mit Blumen förmlich überschüttet wurde. Sowohl der jubelnde Verein in Bersecz, als auch das dortige gastfreundliche Publikum haben hierbei unserem Vereine so viele Beweise liebenswürdiger Aufnahme und warmer Sympathie gegeben, daß derselbe für diesen Kranz reicher Ehrungen und moralischer Erfolge dankverpflichtet bleibt.

Ein prächtiges Fahnenband, welches die hochverehrte Frau Fahnenpathin Namens des jubelnden Vereines dem hiesigen Gewerbe-Liederkrantz zur bleibenden Erinnerung an die Berseczer Festtage überreicht hat, wird fortan das Banner dieses strebsamen Vereines zieren. Unsere Sängler sind voll des Lobes über die vortrefflichen Weine, die ihnen aus dem Seemayer'schen Keller serviert wurden.

Der neue Minoritenprior. Bergangene Woche fand in Szeged die Wahl des Minoritenpriors statt. Gewählt wurde der Magybanauer Professor Otto Lakatos (nicht wie unser Berichterstatter irrtümlich gemeldet Gyriak Esak), der im Alter von 42 Jahren steht. Aberdies fand auch die Wahl der Guardiane der einzelnen Ordenshäusern statt. In den südungarischen Ordenshäusern wurden gewählt: für Urad Döbn Dolly, für Szeged Julius Kiss, für Lugos Maximilian Bataki, für Pancsova Arnold Csütörtök. Der bisherige Prior Gyriak Esak wurde zum Guardian von Kolozsvár gewählt. Das Mandat der Neugewählten gilt für vier Jahre. Der neue Ordensprior Otto Lakatos trifft zur feierlichen Installierung Montag in Urad ein.

Mädchenschule Kis. Frl. Rosa Kis hat mit ihrer Mädchen-Elementar- und Bürgererschule die Anerkennung der weitesten Kreise für sich gewonnen. Dieser Erfolg veranlaßte die Direktrice des Institutes zu einer Neuerung, welche nur in dem größeren Städten ähnlich beschaffen ist. Die Schule wird nämlich heuer in bedeutender Maße erweitert den Schülertinnen zur Verfügung stehen, und wurde, wie wir bereits berichteten das anstossende Haus in der Szeghenyigasse zu Schul-

zwecken gemietet und wird die neue Einteilung wie folgt stabilisiert: I. und II. Elementarklasse; ferner III. und IV. Elementarklasse je einer Lehrsaal; die neu engagierten Lehrerinnen hierzu sind die Frl. Wilma Galvi, Mathilde Kisslingstein, welche Söb- und Tonarbeiten unterrichten wird. Mädchenbürgerschule: Frl. Margit Guszka, besonders talentiert in Arithmetik, Naturgeschichte, Aquarell, Dehmalerei und Brandätzung in Sammt. Frl. Flona Bokor, Frl. Matilde Bayer, Sprachlehre und Geschichte, deutsche und französische Sprachlehre. Unter Einem ist erwähnenswert das Internat der Schule, welches über alle in dieses Fach schlagende Behelfe verfügt. Eltern, die ihre Kinder in guter Obhut wissen wollen, können diese ganz beruhigt dem Frl. Rosa Kis anvertrauen.

Wegen einer Ohrfeige ermordet. In Lugos spielte sich am Samstag ein blutiger Vorfall ab, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der in der Karansebesergasse wohnende Schuhmacher Nikolaus Sosdian begab sich Abends gegen 10 Uhr zu dem vor der Artilleriekaserne aufgestellten Chromobiograph, um die Vorstellung zu besuchen. Als er nach der Vorstellung die Gasse betrat, erzählt ihm sein Bruder, daß er von Stefan Pelintan geohrfeigt wurde. Sosdian war darüber so erbost, daß er dem zufällig des Weges kommenden Pelintan eine wichtige Ohrfeige versetzte, womit er die thätliche Insultierung seines Bruders vergelten wollte. Der solchermaßen Gezüchtigte zog hurtig sein Messer und stieß dasselbe den Nikolaus Sosdian derartig in die Brust, daß die Klinge die Lunge durchbohrte. Der Schwerverwundete stürzte bewußtlos zu Boden und wurde in seine Wohnung gebracht. Unverzüglich erschien Stadtarzt Dr. Karl Keit bei den Verwundeten und nähte die klaffende Wunde zusammen. Der Attentäter wurde von der Polizei verhaftet und ins Arrest geführt. Nikolaus Sosdian erlag nach kurzer Zeit seiner tödlichen Verletzung. Wie wir erfahren, hat Pelintan früher schon einen Menschen erschlagen.

Kupfererzfund in Krasso-Szöreg. Der Lugosger Baumeister Herr Josef Knott hat in der Gemeinde Majdan nächst Dravicza eine interessante Entdeckung gemacht. Herr Knott suchte daselbst in seinen Steinwerken nach Rohmaterial und fand Gestein mit Kupferkrusten. Nach eingeholten Informationen war daselbst vor 200 Jahren ein Kupferbergwerk, welches mit der Zeit vernachlässigt wurde.

Dorf-Idylle. Aus Obreßa meldet man uns: Im Wirtshause des Lajos Glück gerieten die Landwirte Miklos Grorovic und Theodor Todor in Streit, wobei Letzterer sein Messer zog und den Grorovic derart verletzte, so daß derselbe zwanzig Tage das Bett hüten mußte. — Am 18. August um 10 Uhr abends schoß der Obreßaer Einwohner Vikentia Kristea aus unbekanntem Gründen auf den Johann Hobau aus Obreßa und verletzte denselben lebensgefährlich. Sowohl der Revolver- als auch der Messerheld wurden verhaftet und werden sich wegen dieser Vergehen vor dem Karansebeser Gerichtshof zu verantworten haben.

Strike der Ärzte. Wie wir erfahren, beabsichtigen die Ärzte Ungarns in den Strike zu treten. Es wird dies also ein Generalstrike sein, als Ursache dessen die geringe Bezahlung angegeben wird. — Es kann ein sehr trauriges Bild von diesem Streik entstehen, daß viele von unsere Mitmenschen unschuldig von dem Tode entrißen werden, aber im größenteile wird dadurch das arme Volk büßen, die was hilflos da stehen. Daß sollen sich unsere Herren Ärzte vor Augen halten.

Ein verschwundener Kaufmannkommis. Der bei den hiesigen Kaufmann J. Fenczi angestellte Sigmund Nemet ist seit Montag früh spurlos verschwunden. Der Vater Nemetz, welcher bei der Firma Bohn bedienstet ist, erstattete bei der Polizei die Anzeige über das Verschwinden seines Sohnes.

Wo ist unsere Polizei? Als der in der Kirchengasse wohnhafte Eigentümer der Buzanstaal Globil, Dienstag früh sein Geschäftslokal aufsperrn wollte, war er nicht wenig überrascht die Rollthüre offen zu finden. Seine Gäste hatten die Rollthüre aufgesperrt und ein $\frac{1}{2}$ Meter hoch geöffnet, sind aber wahrscheinlich bei ihrer Arbeit vertrieben worden. Ruft man bei so einer Gelegenheit einen Herrn Polizisten herbei, so bekommt man die Antwort „Ez csak gyerek játék.“ Diese Antwort hat der Sohn des Juweliers Herrn Eduard Neumann vorige Woche Donnerstag früh bekommen, als er merkte, daß bei Nacht auch Gäste an seiner Geschäftsthüre arbeiteten. Es wäre die höchste Zeit, wenn man sich mit der Polizeifrage näher befassen möchte und die hiesigen Polizisten ersetzen möchte mit Leuten aus Oberungarn.

Zur Schuljahr empfehlen wir allen Interessenten, die Buch-, Papier- und Musikalienhandlung Adolf Aupis, welche ihr gutes Renomme schon nahe ein halbes Jahrhundert ihrem reichfortirten guten Lagers und billiger Preise verdankt.

Unfälle. Der Arbeiter Peter Szaran fiel beim Abtragen eines alten Gebäudes so unglücklich, daß er sich den linken Unterarm brach. Dr. Ignaz Hüpsch leistete ihm die erste Hilfe. — Der Arbeiter Alexander Csönka der in der Bohn'schen Ziegelei beschäftigt war, fiel dazartig vom einem Gerüst, daß er sich den rechten Arm brach. Dr. Jakob Klein leistete ihm die erste Hilfe.

Lieferung von kleineren Bekleidungs- und Adjustirungs-Artikeln für das Gemeinsame Heer. Der Handelsminister hat der Temesvarer Handels- und Gewerbe-Kammer die Offertkündigung wegen Lieferung von kleineren Bekleidungs- und Adjustirungs-Artikeln für das gemeinsame Heer herabgesendet. Die Kundmachung enthält das Verzeichnis der zu liefernden Gegenstände, sowie auch das Offert-Formular und kann bei der Kammer eingesehen werden.

Das Ende eines Dorf-Don-Juans. Aus Deva wird telegraphiert: In der Gemeinde Homorod wurde vergangenen Donnerstag morgens der dortige Einwohner Thomas Kristyan ermordet auf der Straße aufgefunden. Sein Kopf war durch Artthiebe zerschmettert. Der Ermordete war ein sehr hübscher Burche, der schon gar vielen Weibern im Orte den Kopf verdreht hatte. Die Gendarmerie begann auch ihre Recherchen nach dieser Richtung hin und nahm den dortigen jungen Bauern Juon Popa in Haft. Popa gestand auch, daß er den Kristyan ermordet habe, weil dieser sein Auge auf seine junge hübsche Frau geworfen hatte. Popa wurde bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

Tod infolge verdorbenen Fleisches? Vor einigen Tagen kam der Privatbeamte Alexander Bineth aus Lugos nach Temesvar. Der 23jährige junge Mann war krank und wurde im Hause seines Stiefvaters, des Fabrikers Tempeldieners Reinik gepflegt, wo er heute Nachts verschied. Es heißt, Bineth hätte in Lugos verdorbenes Fleisch gegessen, durch welches er vergiftet wurde.

Der Bileker Todesmarsch. Der denkwürdige Bileker Todesmarsch, welcher bekanntlich auf Anordnung des Regimentsoberst in der größten Augusthize des Jahres 1903 geschah und bei dem fünfzehn Mann des Infanterie-Regimentes Nr. 12, auf so tragische Weise ihr Leben ließen, jährt sich nun zum vierten Male. Der traurige Gedenktag erhielt heuer eine erhöhte Bedeutung, weil das Regiment am 1. August die Bileker Garnison verließ. Vor dem Abmarsch wurde eine ergreifende Gedenkfeier abgehalten. Die Mannschaft brach früh Morgens auf, um den Weg in die neue Garnison anzutreten. Beim Friedhof wurde Halt kommandiert und der Regimentskommandant sandte den Opfern der Pflichterfüllung, denen das Offizierskorps schon früher ein Grabmal stellen ließ, in ei-

ner ergreifenden Rede einen Abschiedsgruß. Die Regimentsmusik stimmte Körners Soldatengebet an und das gemeinsame Grab der fünfzehn durch Sonnenstich getödteten Soldaten wurde mit einem Kranze geschmückt, welcher folgende Aufschrift trug: „Letzter Gruß des Komaromer 12. Infanterie-Regiments.“

== Kostkinder ==

welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden bei einer anständigen Familie (in der Nähe der Schule) bei mässigen Honorar, Aufnahme.

Anfrage in der Buch- und Kunst-druckerei **Husveth & Hoffer**, Lugos, Bonnazgasse Nr. 18.

Die Erweiterung Herkulesfürdös. Unser, einen Weltreuf besitzender fashionabler Kurort Herkulesfürdös vermag schon lange nicht mehr den gesteigerten Anforderungen der aus allen Windrichtungen des In- und Auslandes zuströmenden Badegästen zu entsprechen. Seit Jahren schon macht sich der Mangel an Wohnungen für die zahlreichen Kurgäste, namentlich in der Hochsaison, unheimlich fühlbar und konnte auch heuer wieder nur ein Bruchteil der Gäste Unterkunft finden. Ebenso gestalten sich die vorhandenen Baderäume als unzulänglich, wie auch schon lange die dringende Notwendigkeit der Errichtung neuer moderner Hotels anerkannt wurde. Nun hat der Ministerpräsident für die entsprechende Reorganisation und Erweiterung des Kurortes durch Aufführung von Neubauten, Errichtung neuer Hotels, Vermehrung der Baderäume u. Verfügung getroffen und wurde diesbezüglich vom Badedirektor, Ministerialrat J. Kolozsvary für den 22. September eine Konferenz einberufen, in welcher das große Bauprogramm festgestellt werden soll.

Die Einberufung der Rekruten und Ersatzreservisten. Eine Verordnung des Kriegsministers verfügt die Einrückung der zur aktiven Dienstleistung herangezogenen Rekruten, vom bisherigen Gebrauche abweichend, für den 16. Oktober d. J. Die Einjährig-Wehrpflichtigen der Honved und der gemeinsamen Armee rücken wie gewöhnlich am 1. Oktober ein. Die Ersatzreservisten der gemeinsamen Armee haben am 3. Oktober, die der

Honved am 6. Oktober einzurücken, die freiwilligen Ersatzreservisten haben sich sowohl bei der gemeinsamen Armee wie auch bei der Honved am 1. Oktober zum Dienstantritt zu melden.

Offener Sprechsaal.

Unter diese Rubrik, hat die Redaktion keine Verantwortung.

Erklärung.

In hiesigen Lokalblättern erscheint seit einiger Zeit eine Annonce, in welcher zu einer bestehenden Zementfabrik ein Teilhaber mit 40—50.000 Kronen Einlage gesucht wird.

Zur Verhütung eines Mißverständnisses erlaube ich mir das geehrte Publikum in Kenntnis zu setzen, daß ich eine solche Annonce in keiner Zeitung einschalten habe lassen und daß dieselbe nicht von mir stammt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß eine solche von einem anderen Unternehmen erlassen wurde.

Hochachtungsvoll
Josef Knott.

Gutgehendes Geschäft,

Gemischwarenhandlung und Wirtshaus, samt Haus, welches am Hauptplatze der Gemeinde steht, ist wegen Todesfall sofort

billig zu verkaufen

in Daruvár (deutsche Gemeinde) Krassó-Szörény. Näheres bei Ww. Schweininger, Daruvár. 5—6

Zu den Eröffnungen der Schulen

werden Schulbücher aller Art, billigst, stark und schön eingebunden.

• • • Neue Bücher • • •

zu fixen Preisen von: 8, 12 und 16 kr., sowie jede andere

Buchbinderarbeit

bedeutend billiger und prompt verfertigt bei

E. FITZ, vorm. Kehrner,

Erste Lugoser ver. Buchbinderei.

A legveszedelmesebb ellensége minden gazda, gyáros, kereskedő, iparos és magánosnak

A TÚZ

mert a gyárosok, kereskedők, iparosok, magánosok és gazdáknak különösen a cséplési idény alatt nincs oly megfelelő eszközük, melylyel a tüzet ők maguk eloltani tudnák.

„**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék a legbiztosabb védelmi eszköz tűz ellen! Bárki által könnyen és biztosan kezelhető, működése megbízható, hatása biztos. A készülék egyetlen ütésre azonnal működésbe jön!

Mindenkinek saját jól felfogott érdeke, hogy házában „**MINIMAX**“ kézi tűzoltó-készülék legyen.

1-20

Fölvilágosítással készséggel szolgál a

Magyar Minimax Gyár Részvény-Társaság
BUDAPEST, VII., Ilka-utca 31. sz.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

44-104

Kunst und Bauhloffer

Wasserleitungen - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- 
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Schulbücher und Schulrequisiten

für die sämtlichen Lugoser Lehrinstituten sind am Vorteilhaftesten zu beziehen in der Buch- und Papierhandlung

KOLOMANN NEMES

in Lugos. 2-2

13833 / 1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tiki hatóság közhírré teszi, hogy dr. Maier Péter lugosi ügyvéd által képviselt Krecsun Sándor lugosi lakos végrehajtónak, Joanovics József lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 106 K 20 f hátralékos tőke és ezennel 18 K-ban megállapított árveréskérései, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett Joanovics József lugosi lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Románlugos községi 63. sz. tkjgyzókönyvben A. I. 1. sorszá. a ingatlanok őt illető egyharmadrészét egészben, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 2605 K 33 f kikiáltási árban az **1907. október 29. napján d. u. 3 órakor** a kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság hivatalos árverési termében (földszint 6. sz. ajtó) megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak Lugos város tanácsánál vagy a birói kiküldöttéknél megtekinthetők.

Lugoson, 1907. évi augusztus hó 11.

Bagyik, kir. tszéki bír.

Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.-

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2:50) in Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz
Niederösterreich. 20-25